

Treffpunkt Ewigkeit

"Das dauert ja wieder mal ewig!" Genervt stehe ich in der Warteschlange an der Kasse, während vor mir ein älterer Herr umständlich alle Münzen sortiert, bis er -endlich!- die 79 Cent beisammen hat, die noch zum Bezahlen gefehlt haben.

Während ich noch ungeduldig von einem Bein aufs andere trete, klopft mir von hinten eine alte Bekannte auf die Schulter. "Ach dich hab ich ja schon ewig nicht mehr gesehen" ruft sie freudestrahlend.

Da ist es schon wieder, dieses "ewig"!

Ewig - das meint im alltäglichen Sprachgebrauch erst einmal unabsehbar lange, dauernd, unaufhörlich, aber auch zeitlos, unendlich und unverbindlich.

Im philosophischen und religiösen Kontext ist es noch viel mehr.

Die gängige Verwendung des Begriffes Ewigkeit ist von Aristoteles geprägt. Die Ewigkeit ist für ihn eine unendliche Fortdauer, eine unendliche Zeit ohne Anfang und Ende.

In der Bibel bezieht sich "Ewigkeit" auf eine Zeitspanne, die unabhängig von der menschlichen Zeit ist und das Leben bei Gott nach dem Tod sowie die Zeit vor der Schöpfung umfasst. Gott existiert jenseits aller Zeit und Epochen. Die Formulierung "von Ewigkeit zu Ewigkeit" betont seine durch Zeit und Raum andauernde Gegenwart und Herrschaft.

"Ehe denn die Berge wurden, und du die Erde und die Welt geboren hast, von Ewigkeit zu Ewigkeit bist du, o Gott!" (Psalm 90,2)

Wenn wir Christen von der Ewigkeit sprechen, meinen wir aber noch etwas anderes.

Sie ist nicht einfach nur eine unendliche Zeitspanne nach dem Tod. Es ist ein Leben in Gemeinschaft mit Gott, das bereits im Diesseits beginnen kann und sich im Glauben an Jesus Christus durch eine neue Qualität der Freiheit, Liebe und Verbindung auszeichnet. Und nach dem Tod bedeutet das ewige Leben nicht das Ende der körperlichen Existenz, sondern eine Verwandlung und Erneuerung der Person, die die individuelle Identität bewahrt - explizit nachzulesen bei Paulus im 1. Korintherbrief Kapitel 15.

Vor einigen Wochen durfte ich mich gemeinsam mit vielen anderen bei der Minibibelschule mit Prof. Hans--Joachim Eckstein in Schladming intensiv mit dem Johannesevangelium beschäftigen.

Der Apostel Johannes betont, dass Jesus selbst der wahre Gott und das ewige Leben ist, was bedeutet, dass wer ihn hat, auch das Leben hat.

"Das ist das ewige Leben: dich, den einzigen wahren Gott, zu erkennen und Jesus Christus, den du gesandt hast" Joh 17, 3).

Mitten im alten Leben beginnt das neue. Und es beginnt mit einer Beziehung: der Beziehung zu Jesus Christus.

Nein, das ewige Leben kommt nicht erst irgendwann. Es ist bereits gekommen! Es ist da. Menschen, die sich Gott anvertraut haben, die Jesus Christus als Sohn Gottes bekennen, haben ewiges Leben. Schon jetzt.

Natürlich werden sie noch sterben, denn das Leben auf dieser Erde ist auch für sie begrenzt.

Aber das ewige Leben, das in ihnen begonnen hat, lebt weiter. Der neue unvergängliche Mensch, der in ihnen geboren ist, lebt weiter. Er zieht nur ein Haus weiter.

Und so konnten wir denn auch am Ende der Woche mit den Worten unseres Referenten in voller Gewissheit singen: "Ob wir uns bald wiedersehen oder lange nicht, einmal werden wir zusammen sein..."

Dr. Claudia Stadelmann-Laski

Vertrauensfrau im Kirchengvorstand Christuskirche Bad Füssing